

Nicht nur der Lärmpegel bricht Rekorde

HANDBALLFEST Gut 150 Grundschüler kämpfen beim diesjährigen Turnier in Breckenheim um Sieg und Pokal

BRECKENHEIM (jeo). Wenn Begeisterung sich am Schallpegel festmachen lässt, dann fällt einem beim Betreten der Breckenheimer Sport- und Kulturhalle doch spontan ein Konzert mit Tokio Hotel ein, kurz bevor die Jungs um Bill Kaulitz die Bühne entern.

Rekordniveau behauptet

Nur dass in Breckenheim kein Popkonzert angesagt ist, sondern ein Handballturnier. Genauer gesagt das Handballfest der Wiesbadener Grundschulen, das mit 15 teilnehmenden Schulen, gleichbedeutend mit 150 jungen Handballern, das Rekordniveau des vergangenen Jahres behaupten konnte. In Zeiten, in denen neben Fußball fast sämtliche Sportarten bei Jugendlichen einen schweren Stand haben, ist das selbst für eine Handballhochburg wie Breckenheim bemerkenswert.

Ausgeheckt hat das Ganze vor nunmehr 19 Jahren Helmut Koch, Sportlehrer an der Breckenheimer Grundschule und – wie er frank und frei einräumt – seit jeher vom Handball-Virus infiziert. Dazu verstand es Koch, die üblichen Spielregeln altersgemäß zu modifizieren. Kein Schüler muss fürchten

vom Ball ins Gesicht getroffen zu werden, weil mit einem Softball gespielt wird. Auch das Auftippen des Balls in der Fortbewegung, das sogenannte Prellen, ist nicht vorgesehen. Zweimal fünf Spieler und zweimal fünf Minuten Spieldauer auf der Kleinspielfläche sorgen aber für jede Menge Pep.

Zweiter und gleichwertiger Wettbewerb neben dem Hand-

ballturnier ist „Läufer gegen Werfer“. Vom Prinzip her eine handballspezifische Erweiterung des bekannten Brennballspiels. Die Mannschaften streiten hierbei, in voller Mannschaftsstärke, zu zehnt und in zwei Durchgängen, wieder zu je fünf Minuten, einmal als Läufer und einmal als Werfer, um das Erzielen der meisten Punkte. Essenzielle Handball-

bestandteile wie Torwurf und Torwurf-Abwehr sind dabei integriert. Für beide Wettkämpfe ist übrigens eine Mindestanzahl teilnehmender Mädchen vorgeschrieben.

Auf die Beine gestellt wird das Handballfest von Beginn an in Partnerschaft mit einem Team des Turnvereins Breckenheim. Der bundesweite Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ sponsert die Pokale für die Halbfinalteilnehmer und den Wanderpreis, den der Turniersieger für ein Jahr mit nach Hause nehmen darf.

Spielerlebnis zählt

„Ein kontinuierlich steigendes Niveau des Wettbewerbes“, hat Helmut Koch festgestellt und führt das auf die wachsende Schülerzahl zurück, die auch schon im Verein mit Begeisterung Handball spielt. Dennoch steht unübersehbar das pädagogische Prinzip „Spielerlebnis geht vor Spielergebnis“ über der Veranstaltung. „Wer sich zur Geisel von Erfolg und purer Leistung macht, ist hier fehl am Platz“, zeigt Koch jeder Form von „Überehrgeiz“ die Rote Karte. Einen Sieger gibt es trotzdem: den ersten Platz machte die Grundschule Breckenheim.



Spielfläche und Spieler sind kleiner – doch in puncto Begeisterung steht das Handballfest großen Turnieren nicht nach. Foto: RMB/Windolf